



# Förderung der Dorfentwicklung durch Dorfmoderator\_innen und Engagementlots\_innen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



Die Entwicklung der Dörfer Niedersachsens bedarf vielfältiger Impulse, um geeignete Antworten auf die brennenden Zukunftsfragen zu finden und den Herausforderungen der Zeit zu begegnen.



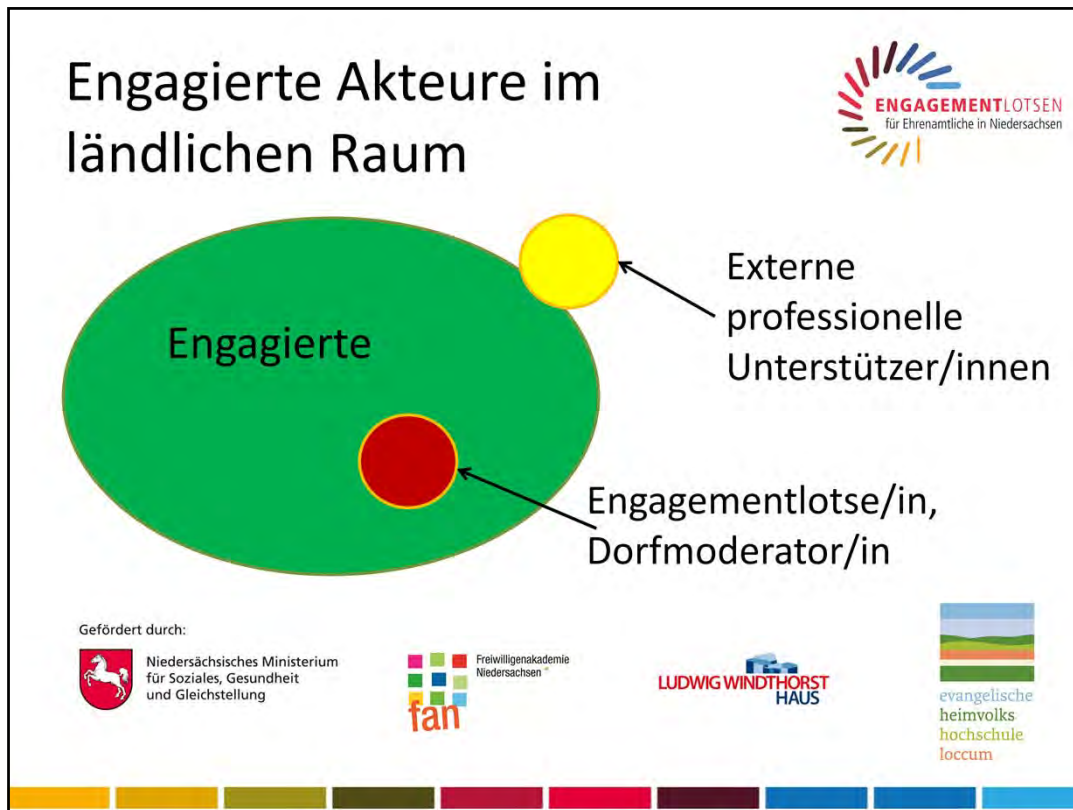
Zur Unterstützung der Entwicklungsprozesse in ländlichen Räumen stehen verschiedene Förderprogramme bereit.

Die Qualität der Umsetzung und deren nachhaltige Wirkung werden dabei maßgeblich durch die Akteure vor Ort beeinflusst.

In der Regel übernehmen einzelne Engagierte in diesem Zusammenhang eine Moderatoren- oder auch Lotsenrolle.

Damit sie sich in diese Rolle besser reinfinden, ist ihre Teilnahme am Qualifizierungsprogramm „Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen“ förderlich. Gleichwohl ist diese Qualifizierung auch für eine nachhaltige Etablierung der einmal angestoßenen Prozesse der Dorfentwicklung förderlich.

Um diese Prozesse noch besser unterstützen zu können, wurde jetzt auf der Basis der Erfahrungen des Engagementlotsenprogrammes i.R. des EU-Förderprogrammes PFEIL die Qualifizierung zum Dorfmoderator bzw. zur Dorfmoderatorin konzipiert.



Engagierte: in diesem Zusammenhang i.d.R. ehrenamtlich aktiv  
Menschen aus der Gemeinde/Samtgemeinde/Region: Bewohner, Unternehmer, Arbeitende

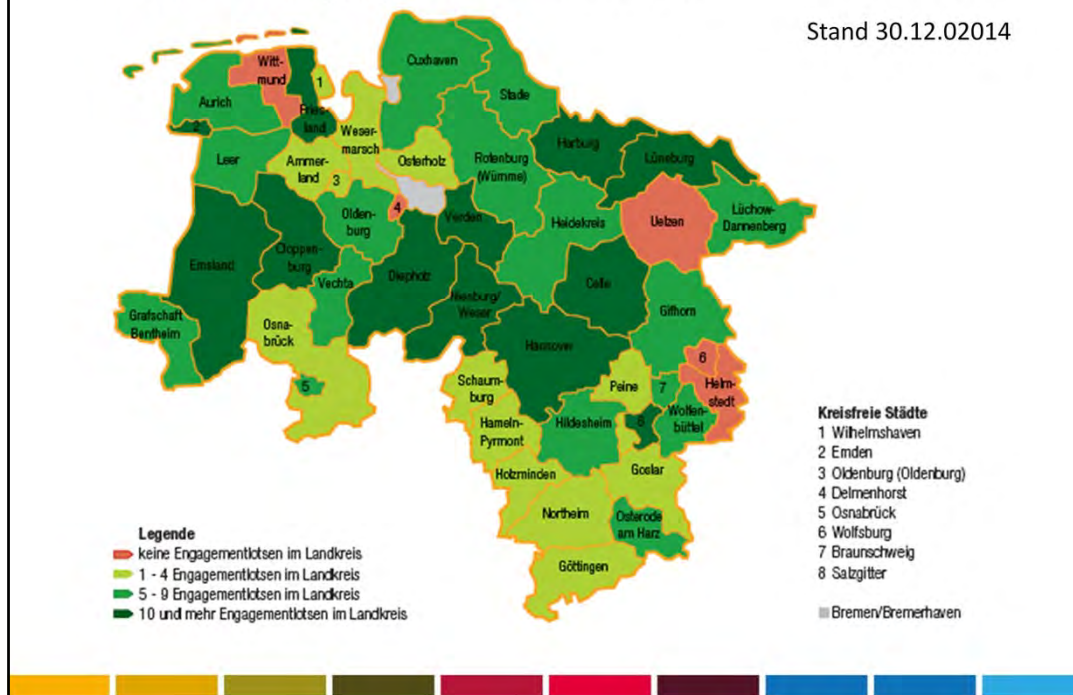
Den Start von Dorfentwicklungsprozessen unterstützen in der Regel externe professionelle Berater bzw. Beraterinnen.  
Für eine nachhaltige Lenkung der Kommunikation im Dorf und der örtlichen Gemeinschaftsaktivitäten ist durch einzelne Akteure innerhalb des Engagiertenkreises die Übernahme der Koordinierungsrolle (Engagementlotsenrolle oder Dorfmoderatorenrolle) unentbehrlich.

Diesen Menschen bietet das Landesprogramm „Engagementlotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen“ und das neue Konzept „Dorfmoderator“ praxisorientiertes Rüstzeug: Methodisches und fachliches Wissen und auch regelmäßigen Austausch untereinander

Ziel der Qualifizierungsprogramme: interessierte Menschen zur Übernahme der Rolle Engagementlotse bzw. Dorfmoderator fit zu machen ,  
um in ihrem Umfeld Engagement zu fördern, zu entwickeln, zu vernetzen, zu koordinieren, gestartete Dorfentwicklungsprozesse zu verstetigen.  
Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung einer lebendigen Engagementkultur im Dorf und tragen gleichzeitig zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort bei.

# Aktive Engagementlotsen

Stand 30.12.2014



Bis heute wurden in Niedersachsen mehr als 460 Engagementlotsen ausgebildet. Das Qualifizierungsprogramm ist ein Baustein der Förderstruktur des bürgerschaftlichen Engagements der niedersächsischen Landesregierung. Damit trägt sie dem deutlich sichtbaren Wandel des bürgerschaftlichen Engagements Rechnung. Neben dem klassischen Ehrenamt, z. B. in Vereinen und Verbänden, engagieren sich immer mehr Menschen in Initiativen oder in zeitlich befristeten Projekten.

Mit mehr als 400 ausgebildeten Engagementlotsen, die in mehr als 100 niedersächsischen Kommunen aktiv sind, ist das Programm seit dem Start 2006 erfolgreich umgesetzt worden.

Ihre Anbindung finden Engagementlotsen regelmäßig in Freiwilligenagenturen oder bei den entsprechenden Stellen der Kommunalverwaltung, auch in örtlichen Projektgruppen oder Initiativgruppen, wie z. B. Nachbarschaftshilfen oder in örtlichen Netzwerkstrukturen, z. B. Runden Tischen.

## Engagementbeispiele (1)



Familienzentrum  
PaNaMa,  
Bremervörde

„Bürger helfen  
Bürgern“,  
Haselünne

Interessen-  
gemeinschaft –  
Dorf Langen

Steigerung der Attraktivität  
des Freibades, Bockhorn

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



evangelische  
heimvolks  
hochschule  
loccum

**PaNaMa das Familienzentrum in Bremervörde e.V.** bietet Familien von der Schwangerschaft über die Geburt bis zum Schuleintritt des Kindes Begleitung und Unterstützung. So vielfältig die Familienformen heute sind, so unterschiedlich sind die Fragen und Ideen zur Gestaltung von Elternschaft, Erziehung, Familienalltag.

**Freiwilligenservice Haselünne:** Vermittlung von kleinen Diensten unter dem Motto "Bürger helfen Bürgern,,

**Steigerung der Attraktivität des Freibades, Bockhorn**

**Interessengemeinschaft- Dorf Langen:**

Einrichtung und Fortführung einer Interessensgemeinschaft mit dem Ziel, Verschönerungen, Vereinfachungen und Verbesserungen vor Ort zu erreichen.

## Engagementbeispiele (2)



Sander Bündnis  
für Familie-  
miteinander  
füreinander

Lebensmittelbringdienst  
für Seniore\_innen,  
Geeste

Freiwilligenbörse,  
Hermannsburg

ZeitSpende  
Freiwilligenagentur  
Verden

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



### **Sander Bündnis für Familie-miteinander füreinander:**

Mit unseren ca. 65 Ehrenamtlichen setzen wir mit personeller Unterstützung kontinuierlich Projekte um: Seniorenbesuchsdienst, Tauschbörse, Neubürgerberatung, und -empfang, Erzählcafe, Elternschule, Rollstuhlausfahrdienst etc.

**Freiwilligenbörse, Hermannsburg:** Beratung von Interessierten, die sich ehrenamtlich engagieren möchten

**Lebensmittelbringdienst, Geeste:** um das selbstbestimmte Leben der Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich zu erhalten

### **ZeitSpende Freiwilligenagentur Verden**

Beratung von an freiwilligem und ehrenamtlichem Engagement interessierten Personen

Vermittlung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen

Vernetzung zu Vereinen/Organisationen

# WIE erfolgt die Qualifizierung?<sup>(1)</sup>



## (1) Qualifizierung zum **ENGAGEMENT**lotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen

- Seit fast 10 Jahren etablierte Fortbildung
- Gefördert durch das Sozialministerium
- 4 Fortbildungen p.a., max. 60 Teilnehmende
- 2 Blöcke mit jeweils 3 Tagen
- Vermittelt Basiswissen zum bürgerschaftlichen Engagement

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



evangelische  
heimvolks  
hochschule  
loccum

In der vom niedersächsischen Sozialministerium seit fast 10 Jahren geförderten und etablierten Qualifizierung zum Engagementlotsen erwerben die Teilnehmenden Basiswissen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Für vier Fortbildungen jährlich mit insgesamt ca. 60 Teilnehmenden werden die Kosten für Seminar, Unterkunft und Verpflegung vom Sozialministerium gefördert.

Es finden je 2 Fortbildungen im Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen und in der Evangelischen Heimvolkshochschule in Loccum statt.

Die Fortbildung teilt sich in zwei Blöcke mit je drei Tagen, die im Abstand von einigen Wochen stattfinden. Zwischen den Blöcken gibt es eine individuelle "Erkundungsphase" des Engagements in der heimischen Kommune. Dabei werden die vorhandenen Strukturen genauer unter die Lupe genommen.

# WIE erfolgt die Qualifizierung?<sup>(2)</sup>



## (1) Qualifizierung zum **ENGAGEMENT**lotsen für Ehrenamtliche in Niedersachsen

### Themenschwerpunkte

- Kommunikation und Netzwerkbildung
- Grundlagen des Projektmanagements
- Freiwilligenkoordination

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



Im ersten Fortbildungsteil werden schwerpunktmäßig Wissen und aktuelle Erkenntnisse über das bürgerschaftliche Engagement vermittelt. Darüber hinaus werden Methoden der Team- und Projektarbeit vermittelt, erprobt und eingeübt, die Engagementlotsen für die eigenständige Arbeit mit Gruppen und Initiativen in der Praxis brauchen. Am Ende des ersten Blocks wird die "Erkundungsphase" gemeinsam vorbereitet.

Am Beginn des zweiten Fortbildungsteils steht die Darstellung und Diskussion der Ergebnisse der "Erkundungsphase". Im weiteren Verlauf ist es Ziel und Schwerpunkt, den Teilnehmenden praktisches Handwerkszeug mitzugeben. In Rollenspielen, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten werden Methoden und Techniken insbesondere in den Themenfeldern Kommunikation, Leitungsverhalten und Konzeptentwicklung erlernt. Die Teilnehmenden erhalten Rüstzeug, das ihre effektive Arbeit vor Ort stärkt.



## WIE erfolgt die Qualifizierung?<sup>(3)</sup>



### (2) Qualifizierung zum **Dorfmoderator / zur Dorfmoderatorin**

- Im Rahmen des EU-Förderprogrammes PFEIL konzipierte Qualifizierung, derzeit in der Abstimmung
- 2 Blöcke mit mind. 16 Ustd.:
  - \* 1 Block Dorfmoderation
  - \* 1 Block aus dem Bereich Methoden und Techniken
- Angebot von jeweils 7 Fortbildungen

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



**PFEIL** = Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum

Die Qualifizierung zum Dorfmoderator wurde im Rahmen des Programmes PFEIL konzipiert, um die Dorfentwicklungsprozesse noch gezielter zu fördern.

Ausgebildete Engagementlotsen und Engagierte mit einer vergleichbaren Qualifizierung können sich in zwei Blöcken mit jeweils mindestens 16 Unterrichtsstunden zu Dorfmoderator\_innen weiterbilden.

In dem **Block Dorfmoderation** erhalten die Teilnehmenden vertiefendes thematisches Wissen.

Im **Bereich Methoden und Techniken** vertiefen die angehenden Dorfmoderator\_innen bedarfsorientiert ein selbst gewähltes Thema aus einem definierten Portfolio. Angerechnet wird der Besuch einer entsprechenden Fortbildung mit mindestens 16 Unterrichtsstunden.

Das Konzept ist so gestaltet, dass für jeden Block 7 Fortbildungen angeboten werden.

# WIE erfolgt die Qualifizierung?<sup>(4)</sup>



## (2) Qualifizierung zum **Dorfmoderator** / zur **Dorfmoderatorin**

### **Block Dorfmoderation:** Themenschwerpunkte

- Nachhaltigkeit, Demografie, Klimawandel
- Ländlicher Raum, Region, Gemeinde, Dorf, Quartier
- Lebens- und Arbeitsraum Dorf
- Dorfentwicklung, LEADER, ILE

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



evangelische  
heimvolks  
hochschule  
loccum

Hier sind die thematischen Schwerpunkte des Blockes Dorfmoderation zusammengestellt.

# WIE erfolgt die Qualifizierung?<sup>(5)</sup>



## (2) Qualifizierung zum **Dorfmoderator / zur Dorfmoderatorin**

**Block Methoden und Techniken:** Themenportfolio:  
Rhetorik. Gesprächsführung, und Kommunikation.  
Konfliktmanagement. Fundraising. Digitale Medien.  
Moderation von Klein- und Großgruppen. Sich selbst  
und andere motivieren. Projektmanagement.  
Prozessgestaltung. Netzwerkarbeit.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



Hier ist das derzeitige Themenportfolio des Blockes Methoden und Techniken aufgeführt. Da das System ein lernendes ist, wird die Liste von der Projektleitung regelmäßig überprüft und ggf. angepasst.

# Das Netzwerk



Jährliches niedersachsenweites Austauschtreffen

[www.freiwilligenserver.de](http://www.freiwilligenserver.de)

- Kontakte der aktiven Engagementlotsen
- Projektdatenbank
- Forum

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



evangelische  
heimvolks  
hochschule  
loccum

Die Freiwilligenakademie bietet den teilnehmenden Bildungshäusern eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung. Sie organisiert in regelmäßigen Abständen Workshops, um das Curriculum weiterzuentwickeln.

Die Freiwilligenakademie unterstützt darüber hinaus natürlich auch die Vernetzung der Engagementlotsen, sowohl regional als auch niedersachsenweit. Jährlich findet eine Tagung statt, zu der alle ausgebildeten Engagementlotsen und seit 2013 auch die kommunalen Koordinatorinnen und Koordinatoren eingeladen werden.

Außerdem haben die Engagementlotsen auf dem FreiwilligenServer ein eigenes Forum und die Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme miteinander. Da abgucken erlaubt und erwünscht ist, gibt es auch eine Projektdatenbank.

Startet die Qualifizierung Dorfmoderation, werden die qualifizierten Dorfmoderatorinnen und Dorfmoderatoren in das Netzwerk mit einbezogen.

# WIE erfolgt die ANMELDUNG zur Engagementlotsenqualifizierung?



- Anmeldung über die Kommune oder eine andere Anlaufstelle für Bürgerengagement
- bei der Freiwilligenakademie Niedersachsen
- Anmeldeformular auf dem FreiwilligenServer

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



## WER KANN ENGAGEMENTLOTSE WERDEN?

Grundsätzlich können alle Erwachsenen Engagementlotsen werden, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben und bereit sind, selbstständig und eigenverantwortlich Aufgaben im bürgerschaftlichen Engagement zu definieren und zu übernehmen.

## WIE WIRD MAN ENGAGEMENTLOTSE?

Interessierte wenden sich an ihre Kommune oder eine andere lokale Anlaufstelle für Bürgerengagement, z. B. eine Freiwilligenagentur.

Von dort werden sie bei der Freiwilligenakademie Niedersachsen für das Qualifizierungsprogramm angemeldet.

Das Anmeldeformular sende ich gern zu. Alternativ kann es auf dem FreiwilligenServer abgerufen werden.

# Ausblick



Die nächsten Termine für die Qualifizierung zum Engagementlotsen:

Lingen: 04. bis 06.09. und 13. bis 15.11.2015

Loccum: 20. bis 22.07. und 07. bis 09.09.2015

Qualifizierungskonzept zum Dorfmoderator bzw. zur Dorfmoderatorin in der Abstimmung, geplanter Start Mitte 2015

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



evangelische  
heimvolks  
hochschule  
loccum

Engagementlotsenprogramm aktiv: die nächsten Kurstermine sehen Sie hier, es sind noch Plätze frei.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage darüber getroffen werden, ob das beschriebene Qualifizierungsangebot Dorfmoderation ausreichend sein wird. Deshalb wird zu einem späteren Zeitpunkt (evtl. 2016 bereits) eine klientelorientierte Abfrage durchgeführt und das Angebot ggf. entsprechend angepasst. Zeitgleich wird der Bedarf an vertiefenden Workshops für die Dorfmoderator\_innen eruiert und ein entsprechendes Konzept entwickelt, basierend auf den guten Erfahrungen mit vertiefenden Workshops für die aktiven Engagementlotsen.

Mögliche Themen könnten sein:

Förderprogramme, Förderanträge schreiben,

Siedlungsentwicklung,

Innenentwicklung, Umnutzung,

Klimaschutz.

# Mobile Engagementberatung MEN

# MEN

Mobile  
Engagementberatung in  
Niedersachsen



Ansprechpartner\_innen:  
5 Koordinator\_innen  
in 5 Regionen Nds.

Kontakt Daten auf:  
[www.freiwilligenserver.de](http://www.freiwilligenserver.de)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung



Freiwilligenakademie  
Niedersachsen

LUDWIG WINDTHORST  
HAUS



evangelische  
heimvolks  
hochschule  
loccum

## Projekt des Landes Niedersachsen

Um den bisherigen erfolgreichen Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in Niedersachsen weiter zu unterstützen und zu festigen, hat die lagfa mit Förderung durch das MS im August 2013 das Projekt Mobile Engagementberatung in Niedersachsen (MEN) gestartet.

Um eine ortsnahe und verlässliche Erreichbarkeit zu gewährleisten, ist die Mobile Engagementberatung an Freiwilligenagenturen geknüpft, die als MEN Regionalstellen fungieren. Davon gibt es 5, verteilt in Niedersachsen.

Die Kontakte sind auf dem FreiwilligenServer hinterlegt.

## Mobile Engagementberatung. Leistungen

**MEN**

Mobile  
Engagementberatung in  
Niedersachsen

- Beratung und Unterstützung von Kommunen
- Förderung und Etablierung verlässlicher Kommunikation
- Einbindung und Stärkung von vorhandenen Engagement-Netzwerken
- Aktivierung von Engagementpotenzial

Das Projekt baut auf bestehende örtliche Infrastrukturen, z. B. Runde Tische oder Netzwerke des Ehrenamtes auf.

Die mobilen Engagementberater\_innen beraten und unterstützen Kommunen

beim Ausbau bzw. Aufbau lokaler Engagementstrukturen,

z. B. bei der Etablierung einer verlässlichen Kommunikation oder

auch bei der Aktivierung von Engagementpotential.



# Mobile Engagementberatung. Regionen

# MEN

Mobile  
Engagementberatung in  
Niedersachsen



**Region Nord-West**  
Freiwilligenagentur AWO Ammerland

**Region Nord**  
Freiwilligen-Initiative Rotenburg

**Region Mitte-West**  
Freiwilligen-Zentrum Lingen

**Region Mitte-Ost**  
Freiwilligenagentur KELLU, Celle

**Region Süd**  
Freiwilligenagentur Wolfenbüttel



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontaktdaten  
Freiwilligenakademie Niedersachsen  
Im üstra Kundenzentrum  
Karmarschstr. 30/32, 30159 Hannover  
Tel. 0511-76048376

[info@freiwilligenakademie.de](mailto:info@freiwilligenakademie.de) - [www.freiwilligenakademie.de](http://www.freiwilligenakademie.de)

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

